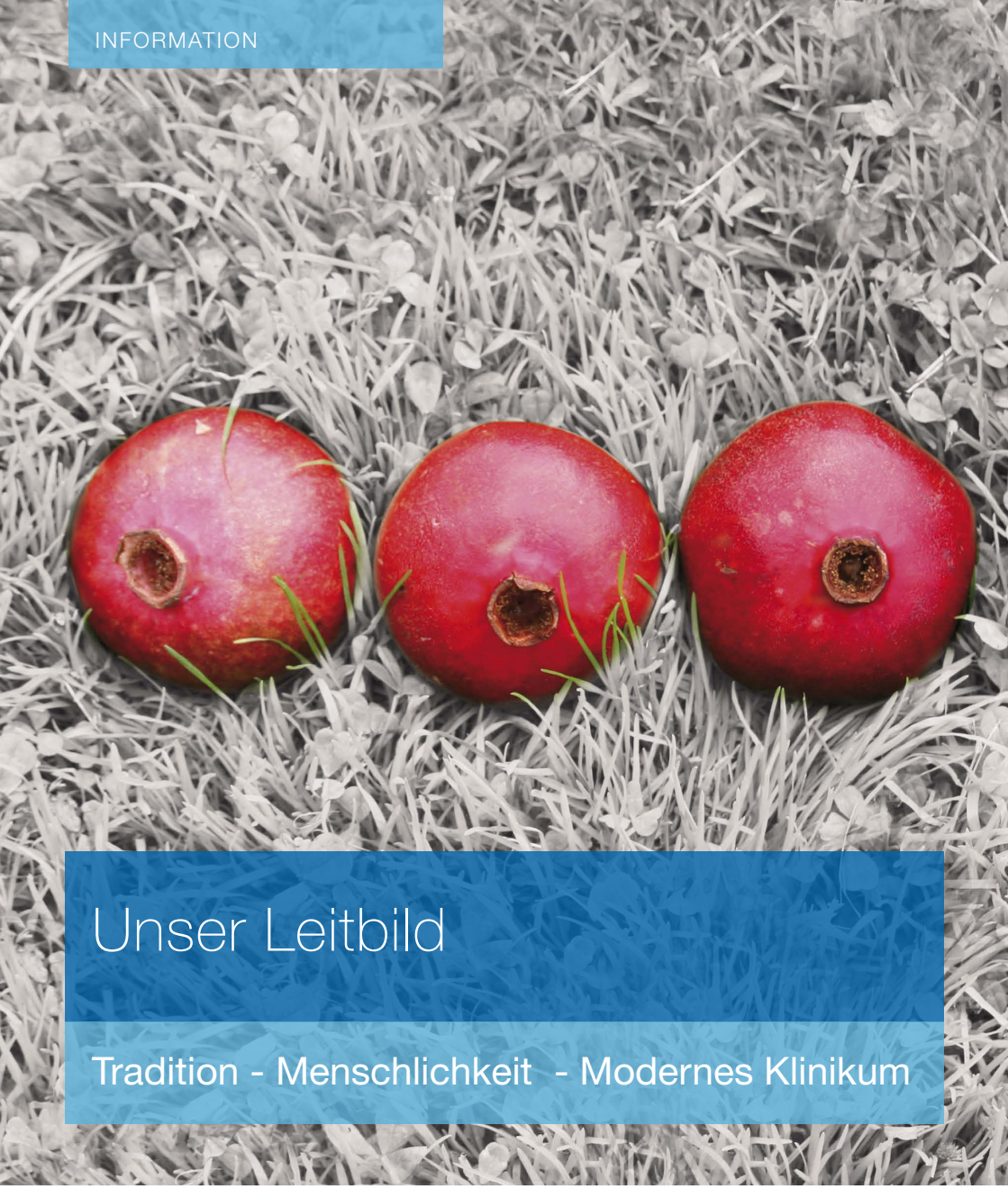
INFORMATION



Unser Leitbild

Tradition - Menschlichkeit - Modernes Klinikum

BARMHERZIGE BRÜDER
Klinikum St. Elisabeth
Straubing

Einladung

AN ALLE MITARBEITERINNEN UND
MITARBEITER DES KLINIKUMS
ST. ELISABETH

Neben aller Verschiedenartigkeit in den Berufsgruppen, Altersschichten und Einstellungen sind wir alle verantwortlich für unseren Arbeitsplatz, sind wir verantwortlich für das Ansehen unseres Hauses in der Öffentlichkeit.

Unsere positive Einstellung zum Mitmenschen, zur Arbeit, zum gesamten Haus ist die innere Kraft des Klinikums.

Unser Leitbild haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem intensiven Prozess entwickelt und gestaltet.

Nun ist es unsere Aufgabe und Verpflichtung, unser Leitbild mit Leben zu erfüllen.

Die Geschäftsführung
des Klinikums St. Elisabeth

Unsere Wurzeln

Unsere Wurzeln begründen sich in der Tradition des Evangeliums, des heiligen Johannes von Gott, der heiligen Elisabeth und in der Tradition der Ordenskrankenhäuser.

Die Aktivität des Ordens der Barmherzigen Brüder im Gesundheits- und Sozialwesen liegt begründet im Auftrag des Ordensgründers, des heiligen Johannes von Gott, und in der karitativen Sendung der Kirche.

Wie wir uns verstehen

TRADITION DES EVANGELIUMS, DER HL. ELISABETH UND DES HL. JOHANNES VON GOTT

Der Auftrag Jesu Christi „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ ist im Leben der Hl. Elisabeth und des Hl. Johannes von Gott sichtbar abzulesen. Gemäß dem Evangelium setzten sich beide in ihrer Zeit für Arme, Kranke, Benachteiligte und Ausgestoßene ein.

In Granada erlebt Johannes von Gott wie grausam mit den dort erkrankten Menschen umgegangen wird, sodass er sich nach seiner Entlassung Pflegewissen aneignet und beginnt sich um Kranke und Sterbende auf den Straßen Granadas zu kümmern.

TRADITION DER ORDENSKRANKENHÄUSER

Das Vorbild des heiligen Johannes von Gott und der heiligen Elisabeth wurden durch die Ordensgemeinschaften weiter gelebt und weiter getragen, ein Ausdruck dessen sind die Gründungen des Männer- (1844) und Frauenkrankenhauses (1748) in Straubing.

Ebenso wie die Barmherzigen Brüder stellten die Ordensfrauen ihre Arbeitskraft und ihr Leben in den Dienst der Kranken.
Ihr Ziel und ihre Aufgabe war und ist es, Not zu lindern, zu heilen und für andere da zu sein.

Verstorben ist Johannes von Gott am 8. März 1550, nachdem er sich eine Pneumonie zugezogen hatte, weil er einen Jungen, der am ertrinken war, aus dem Fluss der Stadt retten wollte.
Er wird lange nach seinem Tod

- 1886 zum Schutzpatron der Kranken und Hospitäler und
- 1930 zum Schutzheiligen der Krankenpflege ernannt.

DIE KLINIKUM ST. ELISABETH STRAUBING GMBH

Diese Tradition, in der wir uns verstehen, gilt es in heutiger Zeit durch geeignete Strukturen zu sichern. Die gemeinsame Trägerschaft des Ordens der Barmherzigen Brüder Bayern KdöR und der Stadt Straubing garantiert die Verbundenheit mit den Ursprüngen und die Fortsetzung der Tradition des christlichen Krankenhauses.

Unsere ethische Grundlage

Unsere ethische Grundlage ist das Handeln aus christlicher Überzeugung.

UNSERE VERANTWORTUNG FÜR DIE WÜRDE DES MENSCHEN

Die alltägliche Praxis, der Umgang mit den Menschen, die uns anvertraut sind, ist Zeichen dafür, dass wir jeden Menschen als Ebenbild Gottes anerkennen. Jeder Mensch, der unserer Sorge anvertraut wird, ist von seinem gesamten Lebensweg her in seiner Einzigartigkeit zu sehen.
Krankheit und Alter machen ihn hilfsbedürftig, mindern jedoch nicht seine Würde.

Durch unsere tägliche Arbeit machen wir deutlich, dass wir für diese Würde einstehen und so unseren Beitrag zu einer menschlichen Gesellschaft leisten.
Wir stehen in Ehrfurcht vor dem Leben und dem Sterben eines jeden Menschen.

UNSERE VERANTWORTUNG FÜR DIE SCHÖPFUNG

Wir halten die im Klinikum verursachten Belastungen der Umwelt so gering wie möglich.

Bei allen Planungen und Entscheidungen berücksichtigen wir ökologische Erkenntnisse.

Wir suchen eigene Lösungen für umweltfreundliche Beschaffung und Entsorgung. Wir gehen sorgsam mit Wasser, Energie und Rohstoffen um.

Unsere Unternehmensziele

Als Klinikum der Schwerpunktversorgung ist es unser gemeinsames Ziel bestmöglich unseren Versorgungsauftrag zu erfüllen. Dabei wollen wir nicht nur eine Grundversorgung sicherstellen, sondern in den verschiedenen Kliniken und Disziplinen nach bestmöglicher Qualität streben. Damit werden wir nicht nur unseren Patientinnen und Patienten gerecht, sondern sichern auch den guten Ruf unseres Hauses.

Dieses Ziel erreichen wir durch die Identifikation aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unserer gemeinsamen Aufgabe und durch die Kooperation zwischen den einzelnen Kliniken. Als akademisches Lehrkrankenhaus wissen wir uns ebenfalls der Forschung und Lehre verpflichtet, die für uns kein Selbstzweck ist, sondern dem Wohle der Patientinnen und Patienten dient.

Unser Unternehmensziel ist keine statische, feste Vorgabe. Neue Ideen und Leistungsschwerpunkte werden laufend aufgegriffen und bedarfsgerecht umgesetzt. Auf diese Weise tragen alle im Klinikum, Führung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gemeinsam Verantwortung für die Sicherung der Arbeitsplätze und nehmen so die Verantwortung als großer Arbeitgeber vor Ort wahr.

Unser Auftrag zur Wirtschaftlichkeit

Wir können nur das leisten, was auch bezahlbar ist. Dabei stehen uns knappe Ressourcen zur Verfügung. Wir alle sind für unser Handeln, für unser Tun, aber auch für unser Unterlassen verantwortlich vor uns selbst und voreinander.

Wir arbeiten mit öffentlichen Geldern und mit Geldern der Sozialversicherungsträger. Daraus ergibt sich unsere Verantwortung für ein wirtschaftliches Arbeiten.

Wir nutzen unsere Arbeitszeit und die uns zur Verfügung stehenden Mittel effektiv, überdenken Arbeitsabläufe und organisieren sie, wenn erforderlich, neu, arbeiten miteinander und nicht gegeneinander.

Unser Auftrag zur Qualität

Qualität ist nicht absolut definierbar, sondern orientiert sich an Erwartungen und Erfordernissen. Durch das Zusammenwirken von „Struktur und Prozessen“ entstehen Ergebnisse und daraus Krankenhausleistungen, die wirksam und von gleichbleibend hoher Qualität sind.

Die Perspektive der Patientinnen und Patienten ist entscheidend für die Qualitätsbeurteilung. Hohe medizinische und pflegerische Leistungen erarbeiten wir im kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Dabei nutzen wir moderne Qualitätsmanagementsysteme.

Unser Auftrag zur Hospitalität

Der Patient soll sich bei uns geborgen fühlen, eben wie ein „Gast“ (= lat. hospes).

Der Ordenswert der Hospitalität ist unser Zentralwert. Die vier Orientierungswerte – Qualität, Respekt, Verantwortung, Spiritualität – verdeutlichen die vier Dimensionen der Hospitalität:

QUALITÄT steht für: Exzellenz, Fachkompetenz, Ganzheitlichkeit unserer Dienstleistung, Sensibilität für neue Bedürfnisse, Modell der Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern, Modell der Betreuung des Hl. Johannes von Gott, Architektur und Ausstattung, die Geborgenheit gibt, Zusammenarbeit mit Dritten.

RESPEKT steht für: Respekt vor dem Anderen, Humanisierung, Sozialkompetenz, Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, Verständnis, Ganzheitlichkeit, soziale Dienstleistungen, Angehörige einbeziehen.

VERANTWORTUNG steht für: Treue zu den Idealen des Johannes von Gott und des Ordens, Ethik (Bioethik, Sozialethik, Wirtschaftsethik), Umweltschutz, Sozialverantwortung, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Verteilungsgerechtigkeit unserer Dienstleitungen.

SPIRITUALITÄT steht für: Pastoral, Evangelisierung, spirituelle Angebote für Andersgläubige, Ökumene, Zusammenarbeit mit Pfarreien und Religionsgemeinschaften.

Was wir leisten

UNSERE PATIENTINNEN UND PATIENTEN ERHALTEN EINE FACHKUNDIGE UND GEWISSENHAFTE FÜRSORGE

„Was Du einem meiner geringsten Brüder getan hast, das hast du mir getan.“ (Mt 25,40)

Die ärztliche und pflegerische Versorgung entspricht dem neuesten Stand der Wissenschaft. Durch kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung erhalten wir diesen hohen Standard.

Zusammen mit Menschlichkeit und Zuwendung schaffen wir das notwendige Vertrauen der Patientinnen und Patienten in unsere Arbeit. Wir sind für die spirituellen Bedürfnisse unserer Patienten offen und bieten ihnen entsprechende Begleitung an.

Unsere Prozesse sind schlank, stabil und ergebnisorientiert definiert. Sie sind bekannt, werden angewendet, ständig überprüft und weiterentwickelt.

WIR RESPEKTIEREN DEN WILLEN UND DIE WÜRDE UNSERER PATIENTEN UND IHRER ANGEHÖRIGEN

Wir nehmen persönlich Verantwortung für unsere Patienten wahr. Dazu gehören insbesondere Sicherheit und umfassende Information.

Wir hören den Patienten und deren Angehörigen aufmerksam zu und geben verständliche Antworten auf ihre Fragen.

Wir akzeptieren, wenn Patientinnen und Patienten Vorschläge ablehnen. Wenn die Patientin oder der Patient es wünscht, beziehen wir Angehörige in das Geschehen mit ein.

Was wir leisten

WIR ERMÖGLICHEN EIN MENSCHENWÜRDIGES STERBEN

Es gibt Erkrankungen, die nicht heilbar sind. Wir lindern, so weit möglich, Schmerzen und Beschwerden und verzichten auf unnötiges Leiden.
Wir sorgen dafür, dass der Weg der Sterbenden in Würde und mit Beistand zu Ende gehen kann.

DIE MEINUNG UNSERER PATIENTINNEN, PATIENTEN UND ANGEHÖRIGEN IST UNS WICHTIG

Wir freuen uns über Anerkennung der Patientinnen, Patienten und ihrer Angehörigen. Ebenso wichtig ist uns jede offen ausgesprochene Kritik von Patientinnen, Patienten und Angehörigen. Beschwerden helfen, unser Klinikum zu verbessern und weiterzuentwickeln.

WIR SIND VERLÄSSLICHE UND FAIRE PARTNER

Wir verbessern das medizinisch-pflegerische Versorgungsangebot und unterstützen dies durch Vernetzung mit anderen Leistungsanbietern im Krankenhausverbund, z. B. mit einweisenden Ärtzinnen und Ärzten, Pflegeeinrichtungen, ambulanten Diensten, anderen Krankenhäusern, Krankenkassen etc.. Alle Interessenspartner werden fair behandelt.

Der Umgang ist geprägt von respektvollem Dialog und verbindlichen Absprachen.
Wir übernehmen mit den Versorgungspartnern in der Region Verantwortung für eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten.

Wie wir miteinander arbeiten

WIR RESPEKTIEREN EINANDER

Im Klinikum St. Elisabeth gibt es verschiedene Aufgaben, Berufsgruppen und Arbeitsfelder, unterschiedliche Verantwortungen, Anschauungen und Begabungen. Jeder leistet seinen Beitrag für das Ganze und ist dafür auch verantwortlich. Wir sind aufeinander angewiesen, helfen einander und respektieren uns gegenseitig.

WIR VERFOLGEN UNSERE ZIELE GEMEINSAM

Verschiedene Fachrichtungen, Abteilungen und Berufsgruppen treffen täglich zusammen. Dabei steht die gemeinsame Aufgabe, nicht das Interesse einer Berufsgruppe, im Vordergrund. Bei Planungen beziehen wir alle mit ein, die davon betroffen sind.

Wie wir miteinander arbeiten

UNSERE REGELN SIND NACHVOLLZIEHBAR

Unser Zusammenarbeiten im Klinikum benötigt Richtlinien, damit der Gesamtbetrieb handlungsfähig bleibt. Unsere Vorgaben sind nachvollziehbar und werden ständig auf ihre Notwendigkeit überprüft.

WIR LÖSEN UNSERE KONFLIKTE OFFEN UND KONSTRUKTIV

Auseinandersetzungen, Meinungsverschiedenheiten, gegensätzliche Auffassungen sind unvermeidbar. Schwierigkeiten werden bei uns direkt und partnerschaftlich angesprochen. Alle Beteiligten suchen im offenen Gespräch gemeinsam eine Lösung, die alle mit tragen können.

WIR INFORMIEREN UNS GEGENSEITIG

Um informiert zu sein gehen wir aufeinander zu, sprechen miteinander und nehmen uns Zeit zum Zuhören. Information ist für uns keine Einbahnstraße. Wir warten nicht nur passiv ab, sondern holen uns aktiv die Informationen, die wir benötigen.

Krankenpflegeschule am Klinikum

Die Ausbildung der SchülerInnen ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir sehen in Ihnen nicht vorrangig eine Arbeitskraft, sondern den Auszubildenden. Sie erfahren beim Erlernen von Fähigkeiten und Fertigkeiten unsere volle Unterstützung; wir sind Ihnen in menschlicher Hinsicht Vorbild.

Die praktische und theoretische Ausbildung wird durch eine kooperative Zusammenarbeit zwischen der Krankenpflegeschule und allen Einsatzbereichen getragen.

Kurzum: Ziel für das Gesamtklinikum ist eine offene und angstfreie Atmosphäre. Kontinuierliche Informationsweitergabe, Verbesserungsvorschläge und konstruktive Kritik fördern ein vertrauensvolles Klima.

Unser Verständnis von Führung

FÜHRUNG BEDEUTET PARTNERSCHAFT

In unserem Klinikum streben wir einen kooperativen Führungsstil an.
Führungskräfte bringen das Team gemeinsam zu guten Ergebnissen.
Sie achten eigenständige Mitarbeiter und sorgen für ein angstfreies Arbeitsklima.
Sie schätzen das offene Wort und unterbinden üble oder verletzende Nachrede.
Ist Kritik notwendig, bleibt sie sachlich und konstruktiv.

FÜHRUNG BEDEUTET KLARHEIT UND BERECHENBARKEIT

Führungsaufgaben wahrzunehmen heißt, als ganzer Mensch Vorbild zu sein. Unsere Führungskräfte überzeugen durch Übereinstimmung von Reden und Handeln.

FÜHRUNG BEDEUTET VERANTWORTUNG

In unserem Klinikum sind Aufgaben und Verantwortlichkeiten klar geregelt und transparent. Mitarbeiter werden als Fachleute in ihrem eigenen Bereich bei Entscheidungen einbezogen.

Auf der Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit übernehmen Führungskräfte Verantwortung. Sie erfahren Sicherheit und Rückendeckung von vorgesetzter Stelle. Vereinbarungen werden eingehalten, Abweichungen bedürfen der offenen Begründung. Beschlüsse werden niemals ohne Kenntnis der Betroffenen verändert.

FÜHRUNG BEDEUTET VERTRAUEN SCHENKEN

Gegenseitiges Vertrauen stärkt und fördert Selbstverantwortung und Selbstachtung. So können gemeinsam vereinbarte Ziele in einem guten Betriebsklima erreicht und umgesetzt werden.

FÜHRUNG BEDEUTET WEITERENTWICKLUNG DER FÜHRUNGSFÄHIGKEITEN

Die Fähigkeit, andere Menschen zu führen, wird nicht automatisch mit Fachkompetenz und Berufserfahrung erworben. Daher verbessern unsere Führungskräfte ständig ihre Führungs- und Fachkenntnisse sowie Sozialkompetenz und werden dabei unterstützt.

Gedanken zum Schluß

„Herr, gib mir die **Kraft**,
die Dinge zu ändern,
die ich ändern kann,
die **Gelassenheit**,
das Unabänderliche
zu ertragen
und die **Weisheit**,
zwischen diesen beiden Dingen
die rechte Unterscheidung
zu treffen.“

Grafik: www.fotocomp.de + Druck: www.diedruckboerse.de 09/2016
Bilder: www.foto-bernhard.de | www.studioh8.de | Johannes Lehner | www.fotolia.de

BARMHERZIGE BRÜDER
Klinikum St. Elisabeth
Straubing

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
St.-Elisabeth-Straße 23, 94315 Straubing
Telefon: 09421 710 - 0, Fax: 09421 710 - 1015
info@klinikum-straubing.de
www.klinikum-straubing.de